

Red Eyes

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Finnyan

Kapitel 14: Ohnmacht

„LUFFYYYYYY!“ schreit Sanji aus voller Kehle. Doch plötzlich spürt der Koch einen Luftstoß.

„DÄMONENSCHNITT!“ ein starker Wirbelsturm taucht wie aus dem Nichts auf und schleudert Akito hoch in die Luft. Die schwarzen Flammen lassen Luffy los.

„Alles in Ordnung?“ Sanji läuft auf seinen Käpt'n zu. Luffy dreht sich um und blickt den Smutje etwas verwirrt an.

„Was ist denn gerade passiert?“

„Deine Seele wurde gerade fast von den Flammen verschlungen. Hast du denn nichts gemerkt?!“

„Es war kalt. Und dann wurde es dunkel... Wo ist Akito?!“ Sanji deutet in den Himmel, doch statt einem Jungen sehen sie nur eine dunkelrote Flamme.

„Luffy! Kochlöffel! Er kommt runter!“ ruft Zorro, der gerade den Platz der Kirche erreicht hat. Mit gezückten Schwertern tritt er auf seine Kameraden zu. Sein Blick wandert auf den kleinen Fels. Law sieht ihn schweigend an.

„Ich hab's dir doch gesagt...“ murmelt er vor sich hin. Zorros Aufmerksamkeit richtet sich wieder auf den Kampf. Akito ist als Flamme wieder auf den Boden gelandet. Unversehrt.

„Ohne Haki kann ich ihn nicht richtig angreifen.“ Sagt der Schwertkämpfer.

„Aber wie wollen wir ihn besiegen? Wir kommen nicht drum rum! Wir müssen richtig käm-!“

„Sanji!“ unterbricht Luffy seinen Schiffskoch, der ihn völlig überrascht anstarrt.

„Öh, was?“

Luffy dreht sich zu Law: „Hey! Kannst du mal bitte diese Seifenblase um uns herum machen?!“

Law blickt ihn zuerst ernst an, hebt dann aber seine Hand: „Room.“ Die Luftkuppel breitet sich über Akito und den Strohhüten aus.

„Danke!“ ruft Luffy zurück.

„Und was soll das jetzt bewirken?“ fragt Zorro und blickt um sich herum.

„Und jetzt tausch bitte Akito und mich aus!“

„Was?!“ der Koch und Zorro blicken sich entgeistert an.

„Und was soll dir das bringen, Strohhut?“ Law ist aufgestanden und springt vom Fels, um nicht so zu schreien.

„Dann ist Akito in meinem Körper und muss nicht mehr so leiden.“

„Und was passiert dann mit dir? Dann fängst du an durch zu drehen. Ist ja noch

schöner!“

„Zorro hat Recht -was ich nicht ganz begreifen kann-. Wenn du mit dieser Teufelskraft auf uns losgehst, ist die Stadt innerhalb von wenigen Minuten vollkommen zerstört.“

„Ich will euch ja nicht unterbrechen, aber der Kleine wird etwas unruhig.“

„Was?“ die Drei drehen sich wieder um und erkennen Akitos ‚Teufelsgestalt‘.

„Was macht er da?“

„Er konzentriert seine Kraft.“

„Das wird gleich heftig.“

„Soll ich die Kuppel jetzt lassen oder auflösen?“ fragt Law etwas ungeduldig.

„Ähm...kann man da ganz normal rein und raus gehen?“ fragt Luffy und sieht sich in der Luftpuppel um.

„Nein. Man ist räumlich von der Außenwelt abgeschnitten.“

„Dann mach sie wieder weg. Das ist mir zu eng.“

„Du scheinst nervös zu sein.“ Bemerkt Robin, als sie die herumlaufende Nami beobachtet, die immer wieder zum Kirchturm blickt.

„Ich will wissen was da abgeht. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass die wirklich gegen ihn kämpfen wollen.“

„Das tun sie bestimmt nicht. Unser Käpt’n findet schon eine Lösung.“

„Wir werden kämpfen. Richtig.“ Beschließt Luffy endgültig und macht sich bereit. Sanji und Zorro ebenfalls. Die Beiden nicken und fixieren Akito. Sie werden kämpfen. Richtig.

„Gum gum... PISTOLEEEEE!“

„Bas Côtes!“ Sanji zielt auf Akitos Brust.

„Ein-Schwert-Stil...Hieb 36 Sinnesphönix!“ Zorro setzt seine Attacke tief an und fokussiert Akitos Beine. Der Teufelsjunge macht keine Anstalten sich zu bewegen.

„Rüstungshaki – Busoushoku!“ rufen alle gleichzeitig und feuern ihre Attacken ab. Akito reißt seine Augen auf und springt hoch. Er hat die Gefahr des Hakis gespürt. Sanji springt hinterher: „Sky Walk!“ durch regelmäßiges Treten in der Luft kann sich der Smutje frei bewegen.

„Escalope!“ mit einem Kick wird Akito wieder auf den Boden geschleudert. Mit einem lauten Knall schlägt er auf den Boden auf. ‚Tut mir Leid...‘

„War’s das?“ fragt Zorro, als der Schiffskoch elegant neben seinem Käpt’n landet.

„Nein!“ Akitos verzerrte Stimme sorgt bei den Strohhüten für eine Gänsehaut. Der Junge steht auf und wischt sich das Blut vom Gesicht.

„Verdammt...“

„Los! Nochmal!“ mit neuer Hoffnung stürzen die Piraten immer wieder auf Akito zu. Doch er steht jedes Mal wieder auf. Das Blut tropft ihn von den Armen und vom Kinn. Seine Augen lassen keine Müdigkeit erkennen. Luffy und die anderen schnaufen etwas. Law hat sich wieder auf seinen Fels verkrochen und musste nur einige Male vor herumfliegenden Steinen ausweichen. Plötzlich zuckt der kleine Körper des Jungen und fängt an zu zittern.

„A-ahha..“

„Akito? Bist du das?“ voller Erleichterung stürzt Luffy auf den Jungen zu.

„Sei vorsichtig, Käpt’n.“ warnt Zorro noch. Akito fasst sich an den Kopf und vergräbt die Finger in seinen dünnen, blonden Haaren. Er schluchzt.

„Hey...“ der Gummijunge beugt sich nach unten und blickt seinen kleinen Freund an.

„L-Luffy...?“ in schon fast lautlosem Flüstern haucht Akito den Namen seines

Gegenübers aus.

„Ja! Ich bin's! Du bist wieder zurück!“ schon fast am jubeln grinst Luffy ihn an. Doch plötzlich... Die Pupillen verschwinden in den roten Augen. Er fängt an zu schreien. Immer lauter. Luffy muss sich die Ohren zuhalten.

„Nein...NEIN! WIR HABEN ES DOCH GESCHAFFT! AKITOOOOO!!!!!“

Die wilden Rufe können Akito nicht mehr erreichen. Er reißt seinen Kopf in den Himmel. Sein Körper fängt erneut Feuer. Die dunklen Flammen verschlingen die letzten Sonnenstrahlen und es wird dunkel. Sanji, Zorro, Luffy und auch Law haben die Orientierung verloren. Das Höllenfeuer umschließt ihre Körper. Plötzlich herrscht völlige Stille. Weder der Wind, noch entferntes Meeresrauschen.

Dann zeigt Akito seine wahre Dämonenkraft.

Das schwarze Feuer färbt sich rot.

Eine gewaltige Explosion erhellt den Abendhimmel.

Und Stadt geht in Flammen auf.